

## SWR2 Tandem Auf großer Bühne

**Wie Slow Joe aus Buxtehude nach Südkorea kam**

Von Thomas Gaevert

Sendung: Montag, 13. März 2017, 10.05 Uhr / Wiederholung um 19.20 Uhr

Redaktion: Ellinor Krogmann

Regie: Felicitas Ott

Produktion: SWR 2017

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Service:**

SWR2 Tandem können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter [www.swr2.de](http://www.swr2.de) oder als **Podcast** nachhören:

<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/tandem.xml>

**Mitschnitte** aller Sendungen der Redaktion SWR2 Tandem sind auf CD erhältlich beim SWR Mitschnittdienst in Baden-Baden zum Preis von 12,50 Euro.

Bestellungen über Telefon: 07221/929-26030

Bestellungen per E-Mail: [SWR2Mitschnitt@swr.de](mailto:SWR2Mitschnitt@swr.de)

---

### **Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

## **AUF GROSSER BÜHNE**

### **O-TON 01 (0.09 Min.)**

#### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Plötzlich stand ich auf der Bühne und habe in diese vielen Gesichter geschaut.

### **O-TON 02 (1.10 Min. gesamtes Lied 1.55 Min.)**

Jörn beginnt Balaton-Lied zu singen

Es ist Sommer, es ist unsere Zeit.  
Es ist Sommer und ich nehme mir frei.  
Wir sind glücklich wie vor acht Jahren.  
Als die Preise noch in D-Mark waren.  
Vom Plattensee geht`s nach Budapest.  
Ins Restaurant, danach aufs Straßenfest  
und wir schlendern durch die Stadt  
weil Budapest etwas Besonderes hat.  
Ich fahre so gerne zum Balaton  
und das jedes Jahr, ich packe meinen Koffer schon  
und das im Januar.

REGIE: unter Folgetext blenden

### **O-TON 03 (0.31 Min.)**

#### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Das war so hammergeil! Aber auch aufregend. Aber meist habe ich ins Scheinwerferlicht gesehen, um halt diese Nervosität etwas runter zu schrauben. Weil: mancher kennt das bestimmt, wenn man zu aufgeregt ist, klappt nachher gar nichts mehr. Und somit habe ich größtenteils ins Scheinwerferlicht gesehen.  
MUSIK Ende, Applaus

### **O-TON 04 (0.51 Min.)**

#### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Manchmal habe ich von so einem Augenblick geträumt. Aber wie mancher bestimmt weiß, manche Träume sind nicht real.  
Besonders, wenn man körperbehindert ist, wie ich. Habe ich zumindest gedacht. Bis ich die Anfrage erhielt, nach Südkorea zu reisen - zu diesem Special Music Festival nach Pyeongchang. Also das ist ein Festival, wo Menschen mit Behinderung musizieren, egal woher, egal was ihre Behinderung ist. Egal was für ein Instrument und so was.

**O-TON 05** Jörn und Thomas nehmen ein neues Lied auf (0.04 Min.)

Thomas

Ist dein Mikrofon auch angeschaltet?

**O-TON 06 (0.04 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Eigentlich heiÙe ich Jörn. Jörn Sommer.

**O-TON 07** Jörn und Thomas nehmen ein neues Lied auf (0.04 Min.)

Jörn (spricht durch das Mikrofon)

Hallo?

Thomas

Ich höre was, ja.

**O-TON 08 0.05 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Aber meine Freunde nennen mich Slow Joe.

**O-TON 09** (Jörn und Thomas nehmen ein neues Lied auf) (0.08 Min.)

Thomas

Text hast du da?

Jörn

Ja.

Thomas

Okay, geht los?

**O-TON 10 (0.58 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Ich bin nicht gerade der Allerschnellste. Und wisst Ihr auch, warum?

Ich war zwei, da hatte ich einen Autounfall. Also ich bin nicht gefahren, sondern der Rüpel, der mich da angefahren hat. Man hat mir später erzählt, ich sei durch die Luft geflogen und dann mit dem Kopf aufgeschlagen. Ich habe sozusagen eine Ganzgesichtsbremung hingelegt. Dann folgten sechs Tage im Koma. Bis heute bin ich sprach- und gehbehindert - aufgrund einer sogenannten Halbseitendifferenz. Dennoch - ich habe immer versucht, meinen ganz großen Traum umzusetzen, nämlich selber Musik zu machen.

### **O-TON 11 (0.34 Min.)**

*Musik wird eingespielt.*

Jörn singt

Harburg meine Heimat,

du wunderschöner Ort.

Ich wohne hier, weil du mir gefälltst.

Ich zieh nie wieder fort.

Doch ein... (bricht ab)

### **O-TON 12 (0.23 Min.)**

#### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Thomas ist ein Studiomusiker, den ich kennen gelernt hatte. Der hat mir am Anfang geholfen, meine ersten eigenen Lieder aufzunehmen. Das war immer dann, wenn ich was Neues getextet und komponiert hatte. Wie zum Beispiel dieses hier:

### **O-TON 13 (0.57 Min. gesamtes Lied 2.11 Min.)**

*MUSIK: Jörn Sommer „Das bin ich“ - anspielen*

Morjen. Ich heiße Jörn Sommer.

Geboren 1984 im Alten Land.

Im Landkreis Stade.

Dort bin ich auch aufgewachsen.

Doch eines Tages, leider,

wurde ich im Alter von 2 Jahren von einem Auto angefahren.

13 Tage Koma.

Halbseitendifferenz

Es kann eben jedem passieren.

Doch zum Glück hab' ich es überlebt.

### **O-TON 14**

#### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Vor Publikum aufzutreten, ist für mich nichts Neues. Zuerst bin ich als Slow Joe in der Schule aufgetreten. Damals hatte ich eine eigene Schülerband.

**O-TON 15** (0.54 Min. gesamtes Lied 2.17 Min.)

*MUSIK: Jörn Sommer „Ahnungslos“*

Heute ist ein wunderschöner Tag  
Weil ich weiß, dass du mich auch noch magst  
Deine Augen und dein Körper sind 1A  
Für mich bist du stets der Superstar

Lass uns leben, lass uns leben,  
keine Ahnung, was noch kommt  
Lass uns leben, lass uns leben,  
Ich weiß, es wird sich lohnen.

*MUSIK abblenden, Beifall*

**O-TON 16 (0.36 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Der Ort, wo ich aufgewachsen bin, heißt Guterhandviertel. Ich weiß - kann sich sowieso keiner merken. Meine Eltern waren geschieden. Zum meinem Vater hatte ich kaum Kontakt. Meine Mutter hatte einen eigenen Wochenmarktstand. Und zwar stand sie damit auf dem Isemarkt in Hamburg und auf dem Goldbekmarkt.

**O-TON 17 (ARCHIV NDR- Musik/Atmo im Hintergrund) (0.18 Min.)**

Ina Sommer-Rathjens

So, das ist die Zusammenstellung für die Frankfurter Grüne Soße. Da nehme ich als Grundlage entweder Quark, Schmand, Jogurt oder irgendwas in dem Dreh. Dazu gibt's hartgekochte Eier und dazu Pfeffer, Salz einfach.

**O-TON 18 (0.06 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Sie handelte mit Tee, Kräutern und Gewürzen und Naturkost.

**O-TON 19 (ARCHIV NDR – Musik/Atmo im Hintergrund) (0.12 Min.)**

Ina Sommer-Rathjens

Also ich muss die Kräuter waschen, wenn ich möchte. Die groben Stiele entfernen, ansonsten alles hacken, und dann vermischen mit eben einer der Zutaten wie gesagt.

**O-TON 20 (0.11 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Ihren Name kannte man in ganz Hamburg und darüber hinaus: Ina Sommer-Rathjens - die Kräuterhexe.

**O-TON 21** (ARCHIV NDR – Atmo im Hintergrund) (0.04 Min. mit Atmo 0.14 Min.)

Ina Sommer-Rathjens

Ich bin die Kräuterhexe. Bis bald, Tschüss.

**O-TON 22 (2.01 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Ich habe noch zwei Brüder: Bastian und Gerrit. Bastian ist zwei Jahre älter als ich, Gerrit zwei Jahre jünger.

Ich selbst bin aufgewachsen zwischen Appelbaum und Obstplantage. Um es mal ehrlich zu sagen: Zum Entspannen ist es da sehr schön, aber zum Stadtbummel kann man das als Körperbehinderter vergessen. Also da fährt auch kein Bus oder so was. Deshalb wollte ich in die Stadt ziehen - nach Hamburg. Dazu gehörte als erstes eine Wohnung. Deswegen haben wir - also meine Mutter und ich - uns dann mit einer Sozialpädagogin beraten, was wir machen können. Ja, also da hab ich bei einer Wohnung in Harburg gesagt, das war ziemlich zentral: das ist es. Hier will ich hinziehen. Also ich wohnte dort alleine, 50-Quadratmeter-Wohnung mit Balkon und Keller. Balkon war riesig. Keller auch. Aber meist vollgerümpelt, also der Keller. Na ja, ist ja wichtig zu wissen, oder? Für Hamburger Verhältnisse war diese Wohnung echt günstig. 318 Euro Kaltmiete. Und ein sehr soziales Umfeld. Also jeder half jedem so `n bisschen. Das war im Sommer 2008: Naja, und eine Arbeit hatte ich damals auch schon.

**O-TON 23** (außen) (0.15 Min.)

Jörn

... in der Alstergärtnerei in Alsterdorf. Alsterdorfer Marktplatz 1.

Frage

Und was machst du hier?

Jörn

Gärtnern. Quer durch Hamburg.

**O-TON 24 (0.07 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Damals wurde schon einmal eine Radioreportage über mich gemacht.

**O-TON 25** (außen) (mit Atmo 0.23 Min.)

Frage

Was hattest du vorher gemacht?

Jörn

Ich war in der Stuhlflechtere.

Frage

Warum hast du gewechselt?

Jörn

Na ja, weil mir das ein bisschen zu langweilig geworden ist.

Frage

Und diese Arbeit gefällt dir besser?

Jörn

Genau.

### **O-TON 26 (0.11 Min.)**

#### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

An diesem Tag, als das Interview mit mir gemacht wurde, war ich schon in Gedanken bei meinem Treffen mit Laila.

### **O-TON 27 (0.16 Min.)**

Frage

Wann soll das stattfinden?

Jörn

Um 16 Uhr in der Schatzkiste. Hier auf dem Gelände. Und dann mal sehen.

### **O-TON 28 (0.49 Min.)**

#### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Die „Schatzkiste“ war eine Partnervermittlung für Menschen mit Behinderung, also mit körperlicher und geistiger. Diese Partnervermittlungen in der Zeitung, da hab ich mal versucht, jemanden kennen zu lernen. Und das ist für Menschen wie in meinem Fall sehr schwierig. Da musste man jede Menge „Holz“ da lassen, um SMS'en zu können. Das ist irgendwie Abzockertechnik. Die wollen eh' nur dein Bestes, also deine Kohle aus der Tasche. Aber als ich von der Schatzkiste gehört hatte, dachte ich: Naja, dann stelle ich mich mal da vor:

### **O-TON 29 (1.24 Min.)**

Jörn

Ich bin der Jörn. 23, gebürtiger Altländer. Und bin aber in die Stadt gezogen, weil: zwischen Trecker und Apfelbaum zu leben macht keinen Spaß. Und dann bin ich hierher gegangen, um Schatz zu finden.

Bernd Zemella  
Und schon was gefunden?

Jörn  
Nicht so ganz.

Bernd Zemella  
Wie soll der Schatz denn aussehen? Erzähl' doch mal.

Jörn  
Also mir ist das eigentlich gleich ob das ne Brünette, oder ne Blondine oder was weiß ich ist. Hauptsache, die hat ne gute Stimme. Weil: ich bin auch Sänger, Produzent, Komponist, Songwriter.

*beginnt zu singen:*  
Always look on the bright side of live...

*REGIE: Atmo/Gesang unter Folgetext blenden*

**O-TON 30 (0.18 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Meine Vorstellung in der „Schatzkiste“ war ein Riesenerfolg! Einige Tage später fragte mich Bernd Zemella, der war damals der Leiter der Schatzkiste, ob ich Laila kennen lernen wolle:

**O-TON 31 (0.20 Min.)**

Bernd Zemella  
Ja, Laila ist eine junge Frau aus Mazedonien. Sie ist in einer Alsterdorfer Wohngruppe, die so eine Durchgangswohngruppe ist. Das heißt, also diese Menschen sollen irgendwann auch mal in der eigenen Wohnung leben.

Jörn  
Könnte sympathisch sein.

**O-TON 32 (außen) (0.19 Min.)**

Jörn  
Da wir heute in der Schatzkiste grillen, wird sie auch dabei sein. Und ich muss sagen, ich lass es auf mich zukommen. Mal sehen, was draus wird.

**O-TON 33 (0.06 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Doch das Treffen mit Laila gestaltete sich etwas schwierig.

**O-TON 34 (0.30 Min.)**

Bernd Zemella

Laila, das ist ja irgendwie ein sehr exotischer Name.

Laila

Mein Name hat mir von meinem Vater der Bruder gegeben. Und der Name ist muslimisch.

Jörn

Da gibt's ja auch die Kartoffelsorte Laila...

Bernd Zemella

Jetzt will ich noch einmal eine Sache ansprechen: Laila, seit wann bist du in Deutschland?

Laila

Als Baby bin ich nach Deutschland gekommen.

Bernd Zemella

Die Frage wäre, ob Ihr es nicht mal ausprobieren wollt?

**O-TON 35 (0.10 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Ich hätte es schön gefunden, jemanden zu haben, mit dem man irgendwie quatschen kann. Über was auch immer.

**O-TON 36 (0.21 Min.)**

Bernd Zemella

Ob Ihr Euch möglicherweise verabreden wollt. Oder vielleicht die Telefonnummern austauschen wollt? Können wir ja immer noch mal gucken, was sich da entwickelt.

Laila

Weiß ich nicht. Mir ist das egal.

Bernd Zemella

Na das ist ja ne schwierige Antwort.

Jörn

Wie: dir ist das egal? Lass doch mal irgendwie ins Kino gehen oder so was.

**O-TON 37 (0.09 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Danach habe ich nie wieder was von Laila gehört. Leider. Das sollte wohl nicht sein.

*MUSIK: John Denver „City of New Orleans“*

**O-TON 38 (0.06 Min.)**

Bastian

Ich hatte mir gedacht: weil ja auch Jörn viel mit Musik zu tun hat: wir fahren nach New Orleans, ...

**O-TON 39 (0.11 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Im Sommer 2009 hatte mein älterer Bruder Bastian die Idee, mit mir nach Amerika zu fahren.

**O-TON 40 (0.39 Min.)**

Bastian

Und denke ich mal auch, weil dort auch viel Musikgeschichte herkommt, das kommt Jörn ganz entgegen. Machen dann noch einen Stop in Washington.

Frage

Jörn, wie stellst du dir eigentlich Amerika vor?

Jörn

Wie stelle ich mir Amerika vor? Gute Frage: Um ehrlich zu sein, ich weiß es nicht. Aber ich weiß, dass da viele Country-Sänger usw. herkommen. John Denver zum Beispiel. Naja, und dann will ich einfach mal genauer hinhören. Mal schauen, hören, gucken.

*MUSIK: John Denver „City of New Orleans“ - als kurzen Akzent kurz ausspielen und abblenden*

**O-TON 41 (0.07 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Als wir zurückkamen, hatte ich viele neue Ideen für meine Musik im Gepäck.

**O-TON 42.1** (gesamt mit Atmo 3.20 Min.)

*Jörn stimmt sein New-Orleans-Lied an.*

**O-TON 42.2** (Studioversion New-Orleans-Lied) (gesamt 4.19 Min.)

### **O-TON 43 (0.16 Min.)**

#### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Aber leider: Plötzlich hatte Thomas keine Zeit mehr. Er wollte nicht mehr mit mir arbeiten. Das Lied über New Orleans wurde unser letztes gemeinsames Projekt.

### **O-TON 44 (0.21 Min.)**

#### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Irgendwie hat sich unser Zusammenspiel über die Jahre hinweg zerschlagen. Mehr oder weniger. Eigentlich schade, aber das muss sich wohl wieder neu ergeben. Zwischenzeitlich hatte ich versucht, eine Band zu gründen oder aufzubauen.

**O-Ton 45:** Atmo Soundcheck (insgesamt 2.20 Min. Auswahlmöglichkeit)

### **O-TON 46 (0.25 Min.)**

#### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Dabei ist zu sagen, dass Musiker sehr eigensinnige Leute sind. Wenn ich das mal so sagen darf. Weil: es sprang andauernd irgendjemand ab. Und dann habe ich irgendwann gesagt: wisst ihr was, wir canceln. Tut mir zwar leid, ist zwar schade, aber... was soll es?

**O-TON 47:** ATMO: Soundcheck bricht ab (insgesamt 0.47 Min. Auswahlmöglichkeit)

### **O-TON 48 (0.37 Min.)**

#### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Das war vor etwa fünf Jahren. Plötzlich schien nichts mehr richtig zu laufen. Meine Mutter meinte dann, ich sollte wieder wegziehen aus Harburg. Sie hätte das Gefühl, das ich alleine ohne Freunde wäre.

Wenig später zog ich nach Buxtehude um, in meine jetzige Wohnung. Meine Mutter hatte alles organisiert. Und sie hatte die Idee, dass ich dort nicht alleine einziehen sollte.

#### **SPRECHER**

Buxtehuder Wochenblatt, Datum 21.12.2012

Jörn Sommer, 28, lebt seit 26 Jahren mit einer Behinderung. Seit kurzem wohnt er mit Stefan Sarnowski in einer ganz besonderen Wohngemeinschaft - in einer eigenen Doppelhaushälfte in Buxtehude.

Damit Jörn dort nicht vereinsamt, suchte seine Mutter Ina Sommer-Rathjens vor gut einem Jahr Mitbewohner für ihren Sohn im „Wochenblatt“.

Einer ist jetzt vor kurzem eingezogen: der 20-jährige Stefan Sarnowski. Der gleichaltrige, muskelkranke Timo Hornsmann kam im Januar dazu. Beide werden von der Lebenshilfe im Alltag unterstützt. Jörn Sommer wird von seiner Mutter betreut. Das Leben in dieser privaten Wohngemeinschaft ist anders als in Wohnheimen oder Wohngruppen für Menschen mit Behinderungen.

**O-TON 49 (0.15 Min.)**

**JÖRN als Erzähler**

Wir leben hier viel eigenständiger und haben mehr Freiheiten als in vergleichbaren Wohngemeinschaften. Außerdem trage ich in meiner WG viel mehr Verantwortung.

SPRECHER

... erzählt Jörn Sommer.

**O-TON 50 (0.36 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Grundgedanke war ja, zusammen was zu unternehmen, zusammen was kochen und so weiter und so fort. Aber dadurch, dass diese beiden Kollegen, jeder für sich, seinen eigenen Betreuer hatte, der dann speziell nur ihn betreut hatte, und nichts mit uns anderen unternahm, ging das sprichwörtlich nach hinten los. Wobei es schön gewesen wäre, wenn wir mal was zusammen gemacht hätten.

SPRECHER

Jörn, Stefan und Timo organisieren den Haushalt und planen ihre Freizeit in Eigenregie. Wenn es passt, schauen sie Fernsehen, essen gemeinsam, machen zusammen Musik oder verbringen einfach Zeit miteinander. Ganz normales WG-Leben eben.

**O-TON 51 (0.12 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Ja, ich muss sagen, wir haben es versucht. Aber irgendwie hat sich das wieder zerschlagen. Und ich stand wieder alleine da.

**O-TON 52 (Atmo-Auswahlmöglichkeit 8.10 Min.)**

*Jörn probt ein Joe-Cocker-Lied, begleitet von Betsy Miller am Klavier.*

**O-TON 53 (0.12 Min.)**

Betsy Miller

Mein Name ist Betsy Miller. Ich bin seit Jahren Gesangslehrerin. Und Sängerin und Musicaldarstellerin und Rock und Composer, Singersongwriter und so weiter.

**O-TON 54 (0.12 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Meine Mutter hatte gemerkt, wie wichtig die Musik für mich ist. Und insofern hatte sie mich zu dieser Gesangslehrerin geschickt.

### **O-TON 55 (1.03 Min.)**

Betsy Miller

Und ich habe Jörn kennen gelernt natürlich als Schüler hier bei unserer Akademie Musikkultur Hamburg in Harburg. Und er kam, lachte, und brachte mich zum Lachen und wollte unbedingt mit mir singen und hat seine Songs mir präsentiert, die er aufgenommen hat. Und geschrieben hat mit - ich glaube mit Thomas hast du das gemacht?

Jörn:

Genau.

Betsy Miller

Genau. Und dann habe ich gedacht: meine Güte, der hat sehr viel Talent, finde ich. Und sehr viele nette Ideechen für einfache Songs, darüber, was er liebt, wo er herkommt, deutsche Texte und Englisch.

Und dann hat er mir mitgeteilt, weil ich Amerikanerin bin, aus Chicago, er hat mir mitgeteilt: ja, ich war in Amerika, mit meinem Bruder, willst du die Bilder anschauen: New Orleans bis nach nur York. Und ich hab gesagt: klar! Bring mal mit und seitdem sind wir einer Meinung. Also wir beide lieben Musik sehr!

ATMO: **O-TON 52** *Jörn probt ein Joe-Cocker-Lied - noch einmal kurz anspielen bis Ende*

SPRECHER

Hamburger Abendblatt, 10.02.2015

Hamburg trauert um seine "Kräuterhexe" vom Isemarkt

### **O-TON 56 (0.53 Min.)**

#### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Irgendwie waren meine Mutter und ich an jenem Dienstag zum Sport verabredet. Und dann rief mich irgendwann mein Bruder an und meinte, Mutter ginge es nicht so gut. Naja, und am Donnerstag ging es ihr etwas besser. Sie wollte unbedingt zum Markt fahren. Mein Bruder die ganze Zeit: „Nein! Du bleibst zu Haus! Und kurierst dich aus!“ Naja, wie das Schicksal so spielt, ich habe mir nichts dabei gedacht, bis ich dann irgendwann abends so um 10:15 Uhr einen Anruf bekam: der war von meinem Bruder Gerrit. Der Anruf war dann nicht so schön.

SPRECHER

Ina Sommer-Rathjens ist im Alter von 59 Jahren unerwartet gestorben. Die Händlerin wusste alles über Kräuter. Ihre Söhne versprechen: Mit dem Stand auf dem Ise- und Goldbek-Markt wird es weitergehen.

**O-TON 57 (0.32 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Meine Mutter war der wichtigste Bezugspunkt in meinem Leben. Sie hatte schon einiges oder vieles gemanagt: sei es im Finanziellen, sei es im Sozialen, sei es in was für einem Bereich. Macht jetzt alles mein Bruder Bastian. Und Gerrit, mein jüngerer Bruder, hat jetzt ihren Stand auf dem Wochenmarkt übernommen.

SPRECHER

Die Welt, 22. August 2015

Herr "So-Mo" aus Buxtehude besingt den Sommer.

**O-TON 58 (0.10 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

So-Mo, so nannten die mich in Südkorea. Das heißt: Herr Sommer. Denn die können dort kein „R“ aussprechen.

SPRECHER

Wenn Jörn Sommer zu Hause in Buxtehude in den kommenden Tagen nach Südkorea gefragt wird, dann ist das erste Wort, das er sagt: "umwerfend".

**O-TON 59 (0.24 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Betsy hatte mich letztes Jahr Ende Juno angerufen: sie hat eine Nachfrage bekommen vom...

Betsy Miller

... Konsulat Südkorea in Berlin...

Jörn

... ob sie wen wüssten, der vielleicht Lust hätte zum Special Music Festival zu reisen.

SPRECHER

Als Ort für das Festival wurde Pyeongchang gewählt, jene Stadt, in der 2018 die Olympischen Winterspiele ausgetragen werden. Es kann nicht unerwähnt bleiben, dass Südkorea in den vergangenen Jahrzehnten nicht immer ein entspanntes Verhältnis zu Menschen mit Behinderungen hatte. Das Special Music Festival soll zu mehr Akzeptanz und Offenheit in der Bevölkerung beitragen.

**O-TON 60 (0.36 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Dann habe ich gesagt: Klar. Warum nicht? Naja, aber blöderweise hatte ich dann nur fünf oder sechs Wochen Zeit bis zum Abflug, das heißt, man musste ja alles Mögliche aktualisieren. Reisepass, Impfpass und keine Ahnung was. Dann, kurz nachdem ich alles erledigt hatte, saß ich auch schon im Flieger. Mein Bruder Bastian durfte mitfliegen. Als Begleitung.

**O-TON 61** MUSIK: Studioversion Jörn Sommer „Sommer“ (Gesamt: 2.40 Min.)

Ich fahre so gerne zum Balaton  
und das jedes Jahr  
Ich packe meinen Koffer schon  
Und das im Januar.  
Siehst du den Touri in der Ecke  
sein Freund hängt drüben in der Hecke  
bist du ständig im Delirium  
kannst du das auch in Quickborn tun.

*MUSIK unter Folgetext abblenden*

**O-TON 62 (0.27 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Das Lied, was ich als Festivalbeitrag mitgenommen hatte, ist schon etwas älter. Ich habe es schon 2001 nach einem Urlaub in Ungarn geschrieben. Die anderen haben fremde Titel nachgesungen. Ich war der einzige, der einen eigenen Titel mitgebracht hat.

**MUSIK (O-Ton 61)** *Studioversion Jörn Sommer „Sommer“ - weiter ausspielen.*

... ich packe meinen Koffer schon  
und das im Januar.  
Da knabber ich lieber einen Maiskolben am Strand  
und gehe mit offenen Augen durchs Land  
denn ich weiß ja, ich bin nur ein Gast  
sonst gehts nach Haus und ich hätte viel verpasst.

**O-TON 63 (2.00 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Ich muss sagen: In Südkorea - da brennt die Sonne irgendwie anders vom Himmel, also da kommt man sehr schnell ins Schwitzen. Und da ich ja so ein Typ bin, der die innere Wärme hat, war es echt extrem. Dennoch interessant zu sehen, wie es in anderen Kulturkreisen aussieht. Oder in anderen Ländern.  
Wir haben uns alle im Flughafengebäude getroffen. Also alle Teilnehmer und Begleitpersonen. Die waren aus Polen, oder aus Frankreich, Lettland war auch dabei, oder auch aus China, aus Amerika, aus Indien, so ein bisschen von überallher. Dann sind wir im Bus alle zusammen weitergefahren nach Pyeongchang.

Und dort vor Ort habe ich dann in einer oder in zwei Stunden meine Noten in Englisch übersetzt. Also soll heißen: die haben da zum Beispiel nicht die Note „H“. Das ist in Englisch ein „B“. Und diese Noten habe ich dann mit Pjon Wo Li - das ist ein im asiatischen Raum berühmter Filmmusik-Produzent, umgeschrieben. Und dann ging es ans Proben. Das ging erstaunlicherweise schnell. Und auch die Gitarristin hatte es sehr schnell drauf. Obwohl sie kein Deutsch und Englisch konnte - sprich: eine Kommunikation war nur über einen Dolmetscher möglich. Aber wir hatten es nach drei Tagen üben wirklich drauf!

ATMO: Beifall

#### **O-TON 64 (0.26 Min.)**

##### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Also ganz ehrlich gesagt, Backstage dachte ich, ich muss hier weg. Das hältst du nicht aus. Im nächsten Moment dachte ich: Eh komm´, wenn die Leute schon nicht abhauen, musst du da durch! Und zack, schon hatte ich ein Mikro in der Hand, und dann ging es raus auf die Bühne.

MUSIK/ATMO: O-Ton 02 Jörns Auftritt - anspielen

Ich fahre so gerne zum Balaton  
und das jedes Jahr, ich packe meinen Koffer schon  
und das im Januar.

#### **O-TON 65 (0.25 Min.)**

##### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Ich war natürlich alles andere als tiefenentspannt, weil: zirka 250 Leute waren im Saal. So viel! Das war das größte Publikum, vor dem ich jemals gesungen habe. Und dann zahlreiche Kamerateams, aber leider kein deutsches.

ATMO: Beifall

#### **O-TON 66 (0.10 Min.)**

##### **JÖRN ALS ERZÄHLER**

Ja, es gab wirklich Standing Ovations! Ich glaube - meine Mutter wäre sehr stolz auf mich gewesen!

O-TON 67 (mit Atmo insgesamt 4.59 Min.)

*MUSIK: Auftritt aller Teilnehmer - anspielen und unter Folgetext blenden.*

**O-TON 68 (1.01 Min.)**

**JÖRN ALS ERZÄHLER**

Also insgesamt waren wir in Pyeongchang fünf Tage. Am letzten Tag war das Closing-Concert. Soll heißen: da sind wir, wir alle, die da sind, als Teilnehmer aufgetreten, als was auch immer. Und die anderen vier Abende gab es eben auch Darbietungen verschiedener Künstler mit verschiedenen Handicaps. Die Botschaft dessen sollte wohl lauten: Egal, wer du bist, egal, wie du bist, du kannst was werden. Wenn man sich anstrengt natürlich. Und das hat auch Mut gemacht.

Also Leute - ich lass` mich nicht unterkriegen und ich werde weiter meine Musik machen.

Fortsetzung folgt, wie man so schön sagt.

Man hört von mir.

Euer Slow Joe.